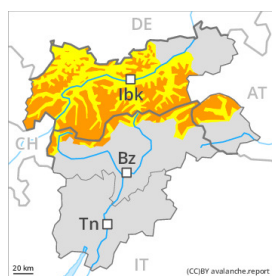


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, den 02.04.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Nasse Lawinen unterhalb von rund 2200 m.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2500 m.

Lawinen können vereinzelt groß werden.

Unterhalb von rund 2200 m sind nasse Lawinen möglich. An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Freitag fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen am Samstag frische Tribschneeansammlungen. Diese sind vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m störanfällig. In der Höhe ist die Schneedecke schwächer.

Im oberen Teil der Schneedecke sind v.a. an Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2500 m.

Der Regen führt am Freitag unterhalb von rund 2200 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert kaum. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Tendenz

Am Sonntag bläst der Wind mäßig bis stark. Die Tribschneeansammlungen bleiben in der Höhe störanfällig.

An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 02.04.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Nasse Lawinen unterhalb von rund 2200 m.

Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Unterhalb von rund 2200 m sind nasse Lawinen möglich. An extrem steilen Hängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Freitag fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen am Samstag frische Triebsschneeanisammlungen. Diese sind vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m störanfällig. In der Höhe ist die Schneedecke schwächer.

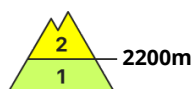
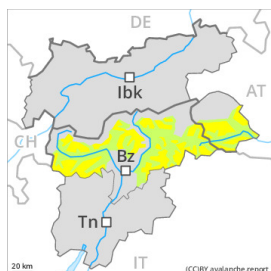
Der Regen führt am Freitag unterhalb von rund 2200 m verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert kaum. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Sonntag bläst der Wind mäßig bis stark. Die Triebsschneeanisammlungen bleiben in der Höhe störanfällig.

An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 02.04.2023



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Lockerschneelawinen an extrem steilen Hängen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An extrem steilen Hängen sind feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Freitag fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Nordwestwind entstehen am Samstag frische Triebsschneeansammlungen. Diese sind vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m störanfällig. In der Höhe ist die Schneedecke schwächer.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Am Sonntag bläst der Wind mäßig bis stark. Die Triebsschneeansammlungen bleiben in der Höhe störanfällig.

An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 02.04.2023

Geringe Lawinengefahr. Frischen Trieb Schnee beachten.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind sehr klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in der Höhe. Diese Stellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Wettereinflüsse begünstigen eine Verfestigung der Schneedecke.